

Konzert in der Propsteikirche

## Orgelvirtuose Professor Helmut Deutsch fasziniert

**Beckum (gl).** Für ein Orgelkonzert in der Propsteikirche St. Stephanus hatte Kantor Berthold Labuda seinen ehemaligen Lehrer, den international renommierten Orgelvirtuosen Professor Helmut Deutsch, als Interpreten eingeladen.

Dieser hatte für Beckum ein

Programm mit Musik der Romantik zusammengestellt, für deren Interpretation die historische Orgel der Stephanus-Kirche sich besonders gut eignete, ja geradezu geschaffen zu sein schien.

Zu Beginn erklangen die ersten beiden Stücke aus den „Skizzen für den Pedalfuß“ op.58 von

Robert Schumann, ein damals neu entwickeltes Klavier, das den Komponisten wegen der Möglichkeit zur Erweiterung des Klangspektrums faszinierte.

Beide Stücke waren gekennzeichnet durch rhythmisch einprägsame Themen, deren prägnante Rhythmen, typisch für

Schumanns Stil, auch in den ruhigen Mittelteilen in Begleitstimmen präsent waren.

Es folgte Johann Sebastian Bachs berühmte Passacaglia c-Moll in einer Bearbeitung von Franz Liszt, der als großer Verehrer Bachs seine romantische Auffassung durch genaue Hinweise

hinsichtlich Registrierung, Dynamik und Tempowechsel dokumentiert hat. In dieser Version dargeboten, erhielt der Kosmos von Bachs fantasievollen Variationen mit der krönenden monumentalen Abschlussfuge durch das romantische Klanggewand neuartigen virtuosen Glanz.

## Zuhörer spenden begeistert Beifall

Einen ruhevollen Kontrast bot „Clair de Lune“ aus „Pièces de fantaisie“ op. 53 von Louis Vierne, das in ätherisch schwebendem Des-Dur und impressionistisch zarten Klangfarben sehr einfühlsam das Bild einer Mondscheinnacht vorstellte.

Einer der begabtesten Schüler von Franz Liszt war der frühvollendete Julius Reubke, der im Alter von nur 24 Jahren an Schwindsucht starb. Mit seiner Sonate c-Moll, betitelt „Der 94. Psalm“, hinterließ er ein bedeutendes Werk spätromantischer Orgelmusik. Es war gleichsam eine symphonische Dichtung von gewaltigen Dimensionen und or-

chesteraler Klangfülle, deren einzelne Teile mit musikalischen Mitteln sehr expressiv die Inhalte des Psalms darstellten, wobei die Registervielfalt und Klanggewalt der Orgel eindrucksvoll zur Geltung kamen.

Das Konzert mit Professor Helmut Deutsch war ein intensives, nachhaltiges Musikerlebnis. Seine Interpretationen faszinierten durch klare Zeichnung der musikalischen Strukturen und Vielfarbigkeit der Registerdisposition.

Die tief beeindruckten Zuhörer taten ihre Begeisterung durch lang anhaltenden Beifall kund.

**Dr. H. A. Braun**



Das Konzert mit Professor Helmut Deutsch in der Propsteikirche in Beckum war ein intensives, nachhaltiges Musikerlebnis. Bild: Fernkorn